

# Erfahrung gestaltet Zukunft

Unter diesem Motto arbeitet die Senioren-Union – Bezirksversammlung in Mamming

**Mamming.** Das dritte Lebensviertel soll seinen Schrecken verlieren – dieses Ziel verfolgt die Senioren-Union (SEN) im Bezirk Niederbayern: Das erklärte Bezirksvorsitzender Raimund Fries in der Bezirksversammlung, die am Dienstag im Gasthaus Apfelbeck stattgefunden hat.

Der Bezirksvorsitzende berichtete von Vorstandssitzungen und der Vernetzung der Orts- und Kreisverbände. Anregungen für die Arbeit vor Ort und das Diskutieren aktueller Themen stehen auf dem Jahresprogramm. „Es gibt nichts, was nicht noch verbessert werden könnte“, sagte er.

Aktuell habe der Bezirk Niederbayern 2544 Mitglieder, starke Zuwächse hätten die Verbände in Deggendorf, Kelheim, Landshut-Land, Rottal-Inn und Straubing-Stadt zu verbuchen. In den Ortsverbänden würden die klassischen Senioren-Themen angesprochen wie Rente, Pflege, Altersarmut, altersgerechtes Wohnen, Bildung und vieles mehr. Im Fokus stehe der Slogan „Erfahrung gestaltet Zukunft“.

Bezirksschatzmeister Manfred Wimmer berichtete über die finanziellen Bewegungen. Die Re-



**Für seine Arbeit in der Senioren-Union** wurde Hans Zöller aus dem Landkreis Landshut mit der silbernen Gerhard-Glück-Medaille ausgezeichnet. – Fotos: et

visoren Manfred Haslbeck und Helmut Stempfhuber bestätigten ihm die einwandfreie Führung der Bücher.

Anschließend widmete man sich dem Bezirk – trotz der anstehenden Wahlen sei dieser Begriff oft bei den Bürgern nicht präsent. Die Bezirksrätinnen Martina Hammerl und Hannelore Langwieser stellten die Arbeit und Aufgaben des Bezirks vor. Die dritte kommunale Ebene übernimmt Aufgaben, die über die Zuständigkeiten und das Leistungsver-

mögen der Gemeinden, Landkreise und kreisfreien Städte hinausgehen. Der Bezirk ist Träger der überörtlichen Sozialhilfe und damit zuständig für die Hilfeleistung für behinderte, alte und pflegebedürftige Menschen. Weiter kümmert er sich um die psychiatrische und neurologische Versorgung. Außerdem zählen Bildung und Jugend, Kultur- und Heimatpflege, Fischereifachberatung und Maßnahmen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur zu den Aufgabengebie-

ten. 18 ehrenamtliche Bezirksräte sind unter der Leitung von Präsident Dr. Olaf Heinrich aktiv, Direktor ist Josef Fröschl. Insgesamt wird ein Gesamthaushaltsvolumen von 773,3 Millionen Euro verwaltet, wobei 88 Prozent in die soziale Sicherung fließen. Niederbayernweit sei man im medizinischen Bereich bestens aufgestellt, auch Bildungszentren und Bäder haben ihren Platz. Senioren, so Hammerl, hätten zum heutigen Wohlstand des Landes erheblich beigetragen, oberstes Ziel müsse



**Den beiden Bezirksrätinnen** Hannelore Langwieser und Martina Hammerl dankten Raimund Fries mit einem Geschenk.

es sein, ihnen ein gutes Auskommen zu geben. Der Bezirk selber hat keine direkten Steuereinnahmen, sondern finanziert sich über Umlagen von Freistaat, Kommunen und Landkreisen. Die Behindertenbeauftragte Hannelore Langwieser ergänzte, der Bezirk sei genau für die Menschen da, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

In der Versammlung stellten sich auch Dr. Petra Loibl, Benjamin Taitch und Monika Maier

Kandidaten bei der Land- und Kreisratswahl im Oktober vor. Eine besondere Ehrung, die Gerhard-Glück-Medaille, darf Bezirksverband nur einmal im Jahr vergeben werden. Sie ist eine Auszeichnung für herausragende Dienste um die ältere Generation sowie den Einsatz für die Senioren-Union. Die Medaille ging an Hans Zöller vom Kreisverband Landshut-Land, der es innerhalb kurzer Zeit geschafft habe, eine lebendige CSU-Seniorenfamilie zu formen. – et